

Hallo an alle Freunde des Schießsportes,
von der 'Fördervereinigung Legalen Waffenbesitz' mit Sitz in Frankfurt
wurden mir die in der Anlage angefügten Fleyer und Powerpoint
Präsentation über geplante und z. T. bereits beschlossene Verschärfung
des Waffenrechts zugeschickt.

Auch wenn ich persönlich durchaus einigen Verschärfungen bzw. Verbote
zustimmen würde, (meiner Meinung nach ist Paintball- oder
Western-Schießen ist kein Bestandteil für Sportschützen - die Schützen
des DSB sollten sich eindeutig von den sogenannten 'Ballerschützen'
distanzieren) sind die geplanten Forderungen der einzelnen Pateien für
die Sportschützen jedoch durchaus bedenklich.

Auch haben bestimmt viele von Euch die kürzlich in der ARD ausgestrahlten
Sendung 'Schießen ist meine Leidenschaft' gesehen.

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/2834318>

Entgegen dem Titel war dies eine absolute Hetze gegen die Sportschützen
mit verdrehten Tatsachen (u.a. wurden Luftgewehre als Killerwaffen
dargestellt). Dem dargestellten Verein war bestimmt nicht klar, auf was
er sich mit der ARD eingelassen hat.

Also, informiert Euch, um Schlimmeres zu verhüten.

Mit freundlichen Grüßen
Peter Guder
Osterbergstr. 25
34246 Vellmar
0561 / 822363

Sehr geehrter Herr Guder,

ich hoffe Sie sehen mir den "überfallartigen Anruf" vom Freitag Nachmittag nach. Jedoch erscheint es in Anbetracht der immer noch anhaltenden medialen Hetzjagd auf Sportschützen und den auch in Zukunft nicht endenden Verschärfungsforderungen für Sportschützen notwendig, dass sich die Betroffenen jetzt schnell verbandsübergreifend zusammenschliessen und austauschen. Nur durch ein gemeinsames zahlreiches Auftreten in der Öffentlichkeit und gegenüber der Politik lässt sich schlimmeres verhindern.

Ich bin Mitglied der Fördervereinigung, selbst aktiver Sportschütze, gleichzeitig Jäger und Sammler. Insofern ist es mir ein persönliches Anliegen, mich für den Erhalt des Schiessports einzusetzen.

Nicht nur Verbote und erhebliche Einschränkungen für Großkaliberschützen sind aktuell politisch gefordert, sondern z.B. auch teure Sperrsysteme für Großkaliberwaffen wie auch für Kleinkaliberwaffen sind ernsthaft im Gespräch. In Niedersachsen werden aktuell gleich reihenweise Luftgewehr-Schützenvereine, nach jahrzehntelanger Nutzung, aus öffentlichen Gebäuden oder von Schulgeländen verbannt. Zahlreiche Pressemeldungen hierzu finden sich seit Monaten im Internet. Scheinbar ist das Ziel aller großen Parteien, den Schiessport zu verbieten oder zumindest erheblich einzudämmen.

Bereits jetzt liegt dem Bundesrat ein erneuter Antrag auf konkrete weitere Verschärfungen für die Zeit nach der Wahl vor. Danach sollen u.a. sämtliche Magazine auf eigene Kosten vom Büchsenmacher auf 5 Schuss blockiert werden und eine technische "Behinderung" zur Verzögerung des Magazinwechsels angebracht werden. Dies soll nach der Wahl im Rahmen einer weiteren Verschärfungsnovelle berücksichtigt werden. Dies nur als Beispiel für die Verschärfungen, die uns in Kürze bevorstehen. Den Bundesratsantrag (Br.Drs. 577/2009) habe ich als Kopie und kann Ihnen diesen gern zur Verfügung stellen.

Die Fördervereinigung legaler Waffenbesitz wurde gegründet, um verbandsübergreifende Lobbyarbeit zu leisten. Hierzu gehören neben der Informationsbereitstellung über das Internetforum www.waffen-online.de (derzeit über 28.000 angemeldete Nutzer) auch die Bereitstellung von Flyern und Plakaten und die Information von Vereinen. Diese werden zumeist von ehrenamtlichen Helfern bis in die Vereinsebene gebracht und kommuniziert.

Wie besprochen übersende ich Ihnen anbei die Dateien der Flyer, die ich Ihnen und Ihrem Verein gern kostenlos für Ihre Mitglieder zur Verfügung stellen würde. Darüber hinaus übersende ich Ihnen eine Präsentationsdatei die zur Mitgliederinformation gedacht ist. Denn leider ist immer wieder festzustellen, dass viele Schützen über die kürzlich bereits verabschiedeten Gesetze und Verschärfungen sowie über die bevorstehenden Verschärfungsforderungen nicht informiert sind.

Die Homepage sowie weitere Informationen zur Fördervereinigung legaler Waffenbesitz finden Sie unter: www.fvlw.de

Der letzte "Hetzbericht" gegen Sportschützen, gesendet in der ARD am 9.8.09 in der Reportage "Schiessen ist meine Leidenschaft", ist bei der ARD zu sehen auf:

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/2834318>

Für weitere Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern unter o.a. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Schappert



Wir sind die Waffenlobby... ... werde ein Teil von ihr!

Was kann ich als legaler Waffenbesitzer denn schon tun? Viel !

- Wählen!!! Und zwar diesmal eine Partei, die nicht lauthals Verschärfungen fordert, wie es leider SPD, LINKE, GRÜNE, CDU tun. Den Politikern immer mitteilen (Post oder email), warum man sie gewählt hat und vor allem den Anderen, warum man sie nicht gewählt hat, mit Hinweis auf das Waffenrecht. Denn aus Fehlern lernt man bekanntlich.
- Mit anderen Schützen, Jägern und Sammlern darüber sprechen und darauf aufmerksam machen, dass unsere Bürgerrechte weiter mit Füßen getreten werden sollen. Viele bekommen das immer noch nicht mit. Wie war das doch gleich mit dem Schaf das seinen Schlächter selbst wählt?
- Beim eigenen Verband fordern, dass er sich beim WaffG aktiver einsetzt. Leider tun die Verbände noch viel zu wenig, knicken vor der Politik ein oder machen zu viele vorschnelle Zugeständnisse, in dem Irrglauben danach sei endlich Ruhe.
- Sich organisieren und regelmäßig informieren. Nur wer weiß „was läuft“, kann darauf reagieren und nicht „über den Tisch gezogen werden“. Z.B. Visier, Caliber, www.waffen-online.de, DWJ. Die Jagdzeitungen reagieren beim WaffG leider meist viel zu langsam und hinken oft Monate hinterher. Sinnvolle Mitgliedschaften neben dem Verband:
 - Fördervereinigung legaler Waffenbesitz (www.fvlw.de)
 - VDW Verband für Waffentechnik und Geschichte
 - Kuratorium zur Förderung historischer Waffensammlungen
- Auf Fernsehberichte oder Artikel in Tageszeitungen reagieren! Schreiben, wie man die Berichte über Waffenrecht, Jagd oder Sportschiessen fand. Lob und Tadel wirkt.
- Bei Gesprächen mit Freunden und Bekannten das Thema Waffen, Jagd und Sportschiessen ruhig öfters sachlich ansprechen. Wir müssen endlich raus aus der Deckung und uns nicht dauernd verstecken. Wir sind Viele, zeigen wir es! Wichtig ist aber, auch andere Meinungen zuzulassen und nicht gleich auf Konfrontation gehen. „Steter Tropfen und gute Argumente höhlen den Stein“, keine Besserwisserei.
- Öfters mal jemanden auf den Stand mitnehmen. Viele, bei denen man es gar nicht glauben würde, sind begeistert nachdem Sie das erste Mal geschossen haben. Schon mal daran gedacht den nächsten Geburtstag mit Freunden mit einer Stunde Schießstandaufenthalt zu einem außergewöhnlichen Event zu machen? Z.B. Ausschießen einer Zufallszahl mit anschließender Preisverleihung. Leihwaffen gibt es (nach Absprache) fast auf jedem Stand, und die Gaudi ist riesig. Natürlich nach durchgeführter Sicherheitseinweisung. Auch sollten gerade bei Anfängern immer höchstens zwei Personen gleichzeitig schießen, damit die Sicherheit gewahrt bleibt und das Event nicht so schnell vorüber ist. Der Spaß ist riesig und die Leute begeistert.

An alle Klein- und Großkaliber-Sportschützen, Jäger, Waffensammler, Paintballer und jeden freiheitsliebenden Bürger! Nutzen Sie ihr Wahlrecht und entscheiden Sie selbst, ob der Staat die Kontrolle über Ihre Wohnung übernimmt oder nicht!

2009 ist Wahljahr!

Die Forderungen der deutschen Parteien:



- Biometrische Sicherung aller Waffen (einschließlich KK) in Patronenlager und Lauf.
- Verbot von großkalibrigen Waffen, das schließt u. A. Ordonnanzwaffen mit ein.
- Waffenregister sollten in Verbindung mit potentiell bedenklichen Äußerungen von Waffenbesitzern geführt werden.
- Kontrollen von Aufbewahrung und Transport. Mit der waffenrechtlichen Erlaubnis soll die Einverständniserklärung zu Wohnungskontrollen verbunden werden.
- Erneute Bedürfnisprüfungen auch über den Zeithorizont von drei Jahren hinaus.
- Verbot von Schießsportarten wie IPSC und Westernschießen.



- Eine weitere Verbesserung der Sicherheit, insbesondere bei der sicheren Verwahrung von Waffen, durch biometrische Blockierung der Waffen und / oder der Waffenschränke.
"Es existieren bereits marktreife Systeme mit Zulassung der Physikalisch Technischen Bundesanstalt (PTB) für die Blockierung von Erbwapfen, vergleichbare Systeme werden auch zur kurzzeitigen Blockierung von Waffen angeboten. Diese Systeme bestehen aus zwei Komponenten; ein Sperrelement wird in die Waffe eingebracht und kann durch eine Bedieneinheit mechanisch, mittels Zahlencode oder biometrisch, mittels Fingerabdruck, verriegelt oder gelöst werden. So gesicherte Waffen sind dann funktionsuntüchtig."



- Ein Generalverdacht gegen Waffenbesitzer ist nicht gerechtfertigt. Nicht die Waffe ist das Problem, sondern der Mensch der sie einsetzt. Kriminalprävention ist deshalb wichtig.
- Legale Waffen sind außerdem nicht das Problem, sondern es geht um die illegalen Waffen.
- Auch das zentrale Waffenregister verhindert keine Straftaten.
- Genauso wenig wie ein Totalverbot, wie das Beispiel Großbritannien zeigt.
- Verbote kriminalisieren Jäger, Schützen und Sammler.
- Zentrale Waffendepots sind nicht tragfähig, wie auch der jüngste Vorfall zeigt.
- Vorschnelle Regelungen sind abzulehnen.
- Die Politik kann keine absolute Sicherheit gewährleisten und sollte auch nicht den Eindruck erwecken, sie könnte dies leisten.



- Die waffenrechtlichen Vorschriften über den Erwerb und Besitz von Schusswaffen und Munition durch Sportschützen nach § 14 des Waffengesetzes sind mit dem Ziel zu verschärfen, die Aufbewahrung von funktionsfähigen Schusswaffen und Munition in Privatwohnungen grundsätzlich zu untersagen. Darüber hinaus ist das Bedürfnis zum Erwerb und Besitz von Sportwaffen nach den Absätzen 2 und 3 mit dem Nachweis der Lagerungsmöglichkeit für Munition und Waffen auf dem Gelände zu verbinden, auf dem die jeweilige Sportdisziplin ausgeübt wird.
- Die pauschale Anerkennung eines Bedürfnisses für Erwerb und Besitz von Schusswaffen nach § 13 Abs. 1 WaffG sowie der unbeschränkte Erwerb und Besitz von Munition für Langwaffen von Jägern sind zu korrigieren.
- "Besonders gefährliche Handfeuerwaffen wie die Neun-Millimeter-Beretta", mit der in Winnenden 15 Menschen getötet wurden, dürfen als Sportwaffen nicht zugelassen werden.



- Ein generelles Verbot für die Aufbewahrung von Schusswaffen in Privathaushalten; soweit es Ausnahmen geben muss, sind neben strikten Sicherheitsregelungen unangekündigte Kontrollen zu regeln.
- Schusswaffen sind entsprechend festzulegender Sicherheitsstandards bei Sportvereinen und anderen geeigneten Stellen aufzubewahren, ständig zu be- und überwachen.
- Zu den Sicherheitsstandards gehört die Übernahme der bisher für den Besitz geltenden Pflicht zur getrennten Aufbewahrung von Waffen und Munition. Die Aufbewahrungsorte bzw. -räume sind jeweils unabhängig voneinander zu sichern.

Zusätzlich droht das Verbot von Paintball durch die Bundesregierung!



**Entscheiden Sie selbst und machen Sie Ihr Kreuz an der richtigen Stelle!
Jede Stimme zählt, besonders Ihre!**

Weitere Infos zum Thema: www.waffen-online.de



Fördervereinigung
Legaler Waffenbesitz e.V.
Victor-Slotosch-Straße 8
60388 Frankfurt/Main
Vereinsregister Frankfurt VR 13978
www.fvlw.de
www.waffen-online.de

**Fünf vor Zwölf
war vor vier
Minuten!**

Stand : 26.06.09



Am 18.06.09 hat der Deutsche Bundestag die folgenden Verschärfungen des Waffenrechts beschlossen:

§ 8 Abs 2 wird aufgehoben

Klartext:

Die Mitgliedschaft in einem
anerkannten Verband
beinhaltet keinen
Bedürfnisgrund mehr.

Großkalibertraining erst ab 18 Jahren

Klartext:

Da werden einige Verbände (auch der DSB) Nachwuchsprobleme bekommen.

Regelmäßige Überprüfung des Bedürfnisses

Klartext:

Wer kein regelmäßiges Training
(18 Termine pro Jahr) oder
Wettkampfteilnahme nachweist,
muss seine Waffen abgeben.

Das Grundrecht auf Eigentum
wird hier durch ein
Ordnungsrecht aufgeweicht.

Waffen werden nicht mehr
besessen, sondern können
höchstens noch geleast werden.

Weitergehende Bedürfnisse für Sportschützen nur bei Wettkampf- teilnahme

Klartext:

Alles, was über das Grundkontin-
gent rausgeht, darf nur noch bei
Wettkampfteilnahme behalten
werden.

Einschränkung der Unverletzlichkeit der Wohnung

Klartext:

Es kann jederzeit an der Tür
klingeln und die Kontrolleure
dürfen sich umsehen.

Damit steht der legale
Waffenbesitzer noch unter einem
gewöhnlichen Kriminellen, bei
dem immer noch ein richterlicher
Beschluss angeordnet werden
muss.

Ermächtigungsgesetz für den BMI zur Festlegung zusätzlicher Sicherungssysteme

Klartext:

Der BMI hat jetzt eine Blankovollmacht für die Einführung teurerer Sicherungssysteme.

Daraus kann auch der Hintergrund abgeleitet werden, den Erwerb von Schusswaffen durch Entstehung immenser zusätzlicher Kosten weiter zu erschweren.

Einführung eines nationalen elektronischen Waffenregisters

Klartext:

Es kann sehr schnell eine Liste aller im Besitz eines legalen Waffenbesitzers befindlichen Waffen erstellt werden.

Dadurch kann man sehr schnell prüfen, ob diese Waffen überhaupt noch trainings- oder wettkampfmäßig genutzt werden.

Wenn nicht:
kein Bedürfnis mehr,
keine Waffen mehr.

Freiheitsstrafe bei unsachgemäßer Lagerung

Klartext:

Ist die Waffe nicht sicher
gelagert, wird das Strafmaß
höher als bei einem Verbrecher,
der illegal eine Waffe führt.

Vernichtung eingezogener Waffen durch die Behörden

Klartext:

Alle Waffen, die jetzt aufgrund dieser Gesetzesänderungen leicht eingezogen werden können, wandern in den Hochofen.

Diese Praxis kommt einer
Enteignung gleich.

Entschädigungen des
vernichteten Eigentums sind
nicht vorgesehen.

Alle diese Änderungen wurden
angeblich nur aus dem einzigen
Grund eingebracht:

einen weiteren Amoklauf wie in
Winnenden zu verhindern.

Wer hat uns das eingebrockt ?

Wer tritt die Grundrechte auf
Eigentum und Unverletzlichkeit
der Wohnung hier mit den Füßen
???



Wer will noch ein wesentlich
schärferes Waffenrecht und hat
unter anderem dieses auch im
Wahlprogramm?



DIE LINKE.



Welches ist die einzige Partei, die
sich
gegen
eine Verschärfung des
Waffenrechts stellt ?



Und jetzt macht Euch mal
Gedanken darüber,
wo Ihr bei der letzten Wahl Euer
Kreuz gemacht habt.

Und vor Allem, wo Ihr das Kreuz
bei der nächsten Wahl hin macht.

Wir finden, dass jetzt langsam Schluss mit lustig ist.

Parteien, die mit der Neukonstruktion des Waffenrechts eine durch puren Aktionismus geprägte Anlassgesetzgebung mit durch nichts zu rechtfertigenden Gängen leien rechtstreuer Legalwaffenbesitzer verabschieden, können bei entscheidenden größeren Gesetzesvorhaben erst recht nichts taugen.

Und wenn die Besitzer von
Luftdruckwaffen meinten, das
ginge sie nichts an, dann sollten
sie mal ganz schnell einen Blick
nach NRW werfen, wie zur Zeit
mit den Schießständen
umgegangen wird, die sich in
den Kellern von Schulen
befinden.

Wahltag ist Zahltag

Wenn Ihnen diese Zusammenstellung bei Ihrer nächsten Wahlentscheidung weiterhelfen wird, dürfen Sie sie gerne per E-Mail an weitere Interessierte weiterleiten.



V.i.S.d.P.
Fördervereinigung legaler Waffenbesitz e.V.
Victor Slotsch-Straße 8
60388 Frankfurt/Main

www.fvlw.de
info@fvlw.de

Die neuesten und aktuellsten Informationen über die vorgesehenen Änderungen im Waffenrecht erfahren Sie hier:

www.waffen-online.de